

# ALLES IST MÖGLICH!

## GEDANKEN ZU ILLUSTRATIONEN

 von Ute Jansing

So langsam kommen sie wieder in Mode: Illustrationen. Immer öfter werden sie wiederentdeckt als Möglichkeit, einem Medium, einem Produkt oder dem Corporate Design einen ganz eigenen Stil zu geben.



„Augenaufschlag“, Bild: Linda Brotkorb / Pitopia

**S**icher, zu Zeiten als viele Menschen noch nicht lesen und schreiben konnten, waren sie allgegenwärtig, die illustrierten Bilder. Musste mit ihrer Hilfe doch alles erklärt werden, über was die Menschen informiert werden sollten, mussten oder wollten. Natürlich konnte auch vorgelesen werden, aber das war viel zu aufwändig und kompliziert. Und es setzte voraus, dass überhaupt jemand in der Nähe war, der lesen konnte ... Heute haben wir es da viel einfacher, wir können lesen. Und trotzdem gibt es noch Illustrationen. Aber warum?

**Sachverhalte verständlich machen**  
Eigentlich ist eine Illustration (lateinisch illustrare „erleuchten, erklären, preisen“) ein beigegebenes Bild, das einen Text erläutert. Mittels einer Illustration wird ein Sachverhalt verständlich gemacht oder veranschaulicht. Heute kann eine Illustration viel mehr sein. Ich wage die These: Alles kann über eine Illustration dargestellt werden.

**Foto versus Illustration**  
Seit die Fotografie mehr und mehr dominant wurde, führten die Illustrationen eher ein Schattendasein. Jeder, der etwas zu zeigen oder verkaufen hatte, wollte mo-

**Ute Jansing**  
Nach mehr als 10 Jahren Erfahrung in der Werbebranche gründete Ute Jansing die Bildagentur Pitopia in Karlsruhe, [www.pitopia.de](http://www.pitopia.de).



dern sein und über ein Foto etwas ausdrücken oder erklären. Illustrationen mutierten weitgehend zur Informationsgrafik. Zu sehen ist das immer noch, wenn man vergleicht wie viele Fotomagazine auf dem Markt sind im Verhältnis zur Anzahl der Magazine für Illustrationen! Und doch gibt es bekannte Zeitschriften, die seit Jahren mit Illustrationen arbeiten, wie zum Beispiel das renommierte Harvard Business manager Magazin. Dort zeigt selbst die Titelseite eine Illustration. Gegen den Trend als Titel ein Emotionsbild in Form einer Personenabbildung zu wählen, kommt passend zum Thema des Magazins ein illustriertes Bild zum Einsatz.



Bild: Glanzhose / Pitopia

Mögliche Gründe können ein Abheben zu anderen Magazinen sein, vielleicht sogar ein Alleinstellungsmerkmal auf dem Markt, Illustration kann aber auch ein Werkzeug sein, um unterschiedlichste Aussagen auf den Punkt zu bringen, was mit einem Foto schwer möglich wäre. Oder aber Produktions- oder Lizenzkosten spielen eine Rolle, da diese eher günstiger zu produzieren oder lizenzieren sind.

Als drittes Argument könnte ausschlaggebend sein, dass neben einer Illustration Aufmachertexte oftmals besser zur Geltung kommen, wenn Farben und Platzierung gut gewählt werden.

Allerdings steht Harvard Business manager hier nicht völlig alleine. Auch der Spiegel etwa greift, wenngleich in lockerer Folge, auf Illustrationen auf dem Titelblatt zurück.

### Verwendungsmöglichkeiten

Eine wichtige Unterscheidung zwischen Fotografie und Illustration entsteht durch den Verwendungszweck. Immer noch sehr wichtig sind Illustrationen im Bereich der Technik, Forschung und Wissenschaft. Hautschichten können nur schwer über ein Foto gezeigt werden.



„Modern talking“, Bild: Daddy / Pitopia

Auch technische Beschreibungen, gar Handlungsanweisungen, lassen sich sehr gut illustrativ darstellen.

Die Zunahme von Werbung und die gesteigerte Bedeutung von Verpackungsdesign führten gleichfalls zu einer stärkeren Bedeutung von Illustrationen im Bereich der gewerblichen Nutzung. Eine intuitiv und schnell erfassbare Visualisierung von Informationen unterstützen Claims oder andere Texte zusätzlich. Umfangreiche Schaubilder, deren einzelne Komponenten den Sinn erst in ihrer Gesamtheit ergeben, lassen sich gut mit gezeichneten Einzelementen erzeugen, denn es kann mit Größe, Form und Farben gespielt werden.

Plakate sind immer noch eine schöne Möglichkeit, kunstvolle Illustrationen zu verwenden. Da alle Farben und Formen machbar sind, ist jedes Thema umsetzbar. Ob für Konzerte oder Fachvorträge, für Partys oder Wahlen, es muss nur noch Termin und Ort hinzugefügt werden – und das Plakat ist komplett. Selbst Naturdarstellungen sind mit der modernen Computertechnologie machbar. Auf den ersten Blick oder beim flüch-



tigen Betrachten sieht die Illustration täuschend echt aus. Der Fantasie sind da keine Grenzen gesetzt und eine Traumlandschaft kann so natürlich auch entstehen.

In der Welt der Immobilien ist die Illustration kaum noch wegzudenken. Eben dann, wenn das Objekt noch im Bereich des Fiktiven, Zukünftigen liegt. Ein noch nicht gebautes Haus oder eine noch nicht fertig gestellte Wohnung lässt sich mit einer Illustration wunderbar zeigen. Es fällt uns kaum mehr auf: Logos und Icons sind ganz selbstverständlich illustriert. Hierzu bieten immer mehr Illustratoren Material an, das global verwendet werden oder als Basis für ein Logo herangezogen werden kann. Das trifft sowohl Einzelobjekte als auch ganze Serien. Die illustrative Vielfalt gerade auf diesem Sektor ist schlicht überwältigend.

Das klassische Sujet, das sich natürlich trotz aller Fotografie niemals von der Illustration verabschiedete, sind Comics oder Kinderbücher! Manche entstehen erst manuell und werden dann gescannt und so digital, immer öfter werden die Figuren aber auch direkt am Rechner realisiert. Auch hier ist bekanntlich von der Einbildskizze bis hin zu seitenlangen Mehrbildskizzen, die ganze Bücher zu füllen vermögen, alles möglich.

Seien noch Hintergrundmotive, Muster und Landkarten erwähnt, die alle eine wichtige Rolle spielen in der Welt der Illustrationen. Speisekarten, Tapeten, Ein-

ladungen und abstrakte Bilder sind typische Motive, die alltäglich in unserem Leben in Erscheinung treten.

Wenn ich oben erwähnte: „Mit Illustrationen ist alles möglich!“, so meinte das natürlich nicht, dass alles mit einfachen Mitteln möglich ist! Die Illustration von einzelnen Menschen, konkreten Individuen beispielsweise, ist eine der schwierigsten Aufgaben überhaupt. Es sei denn, die Personen werden nur skizziert. Das ist etwa als Figur möglich, als Silhouette.

Bild: Peter Kirschner / Pitopia

„Nachtclub“, Bild: scusi / Pitopia



Wenn aber keine konkrete Personendarstellung, sondern eine abstrakte Wiedergabe von Menschen gewünscht wird, ist die Illustration eine passende Variante der Darstellung.



Bild: HSVGdesign / Pitopia

Abschließend sind unbedingt noch symbolische Illustrationen zu nennen. Diese können zeitkritische Themen präsentieren, Piktogramme hervorbringen, Aufforderungen sein – oder auch nur fast schon langweilige Verkehrszeichen.

**Illustrationen vereinigt euch**

Illustrationen scheinen unendliche Varianten und Einsatzgebiete zu haben. Fotos sind sichtbarer als Illustrationen, da sie meistens emotionaler sind. Aber das ist noch lange kein Grund, illustrierte Darstellungen zu unterschätzen. Der Wert dieser Art der Darstellung steigt.

„Illustrationen vereinigt euch und macht klar, wo eure Stärken im Einsatz sind.“ Dann wird es wirklich wahr: Alles ist möglich!